

# Muss mich mal aufregen...

**Beitrag von „Antimon“ vom 1. August 2024 17:19**

## Zitat von Maylin85

Du kannst i.d.R. unproblematischer die Stelle wechseln, als die Schule. Als Erwachsener ist man im Normalfall auch etwas gefestigter und hat mehr Handlungsspielraum, um sich Dinge nicht einfach so bieten zu lassen. Und man kann das alleine tun und muss nicht 1000 Gespräche führen oder sich erklären. Oder gar noch mit Tätern zu pädagogisch wertvollen Gesprächen an einen Tisch setzen.

Noch mal: Erzähl das Leuten, die gemobbt werden bzw. wurden. Meine Partnerin war 1 1/2 Jahre mit einer schweren Erschöpfungsdepression krankgeschrieben, bei dem Thema verstehe ich echt keinen Spass. Ich habe in 12 Jahren Berufstätigkeit an der Schule niemals auch nur im Ansatz derartiges erlebt, was meine Partnerin sich "bieten lassen" musste. Es ging am Ende um strafrechtlich relevante Ereignisse, die ihr einen Landesverweis und eine Geldbusse im sechsstelligen Bereich einbringen hätten können. Und nein, sowas regelt man nicht mehr alleine, da gibt es dann Juristen auf beiden Seiten, die Krankenkasse und die RAV, die alle Ritt lang was von einem wollen ohne dass man psychisch überhaupt noch in der Lage dazu ist, sich ständig zu erklären.

## Zitat von Maylin85

Ich bezog mich eher auf die Gruppenarbeiten, die ich selbst so erleiden musste.

Ich war selbst in einer scheiss-Klasse an einer scheiss-Schule. Ich kann dann aber schon noch ganz gut zwischen anekdotischer Erfahrung (nein, schweres Mobbing am Arbeitsplatz mit juristischen Konsequenzen ist statistisch belegt KEIN Einzelfall!) und Mehrheitsmeinung unterscheiden.